

Abendkreis der Frauen

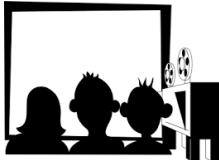
Montag Abend 20.00 Uhr – ev. Kirche

09.04. Monatsspruch April



Joh. 20,21

16.04. Jahreslosung Multimedial



23.04. Besuch im Hans-Schäfer-Haus **19.00 Abfahrt ev. Kirche**

Almut + _____

30.04. **fällt aus** wg. 1. Mai **Kein Abendkreis**

07.05. „Segen“



Moni

14.05. Gottesbilder in der Bibel



Rebecca Schmidt

21.05. Pfingstmontag **Kein Abendkreis**

Samstag 26.05. Brunnenfest

28.05. „Heiliger-Geist-Abend“



04.06. 1. Samuel 1

Elke M. + _____

11.06. 1. Samuel 2 Wilg.-BÜ



Elke M. + Melanie

18.06. 1. Samuel 3

Elke M. + Melanie

25.06. Sina berichtet uns von ihrer Zeit in Tansania



Sina Reichmann

02.07. Besuch der Rabbinerin - Wir besprechen nochmal das Erlebte von unserer Fahrt in die Synagoge – können Fragen stellen

09.07. Picknick-Wanderung



Jede bringt einfach eine Kleinigkeit für ein gemütliches Picknick mit

ACHTUNG : Da der Termin mit der Rabbinerin noch nicht endgültig geklärt ist, können sich die Termine 02.07. und 09.07. evtl vertauschen. Das wird dann bekannt gegeben.

16.07. – 28.08. Sommerferien

03.09. Pulsschlag des Lebens



Heike Dreisbach

10.09. „Brunnenandacht“



Gabi

17.09. „ 8 Dörfer – 1 Gemeinde “ !?
Wie sehen wir das? Welche Erfahrungen machen wir?

Melanie

Samstag 22.09. Frauenfrühstück 9.30 Uhr mit Doris Schulte

24.09. Programmbesprechung

Melanie

01.10. Tageslese Galater 3, 15-18



Daniela

08.10. „Den Himmel gibt's echt“ - Buchvorstellung



Gabi

15.10. – 26.10. Herbstferien

Klärung

Am Rande der Wüste lebte ein Einsiedler.

Eines Tages besuchte ihn eine Pilgerin und klagte ihr Leid: „Ich lese so viele fromme Texte. Ich studiere die Bibel und vertiefe mich in die großen Theologen. Ich möchte die Worte und Gedanken bewahren, aber es gelingt mir nicht. Alles vergesse ich! Die ganze mühevollen Arbeit des Lesens und Studierens ist umsonst.“

Der Einsiedler hörte ihr aufmerksam zu. Dann zeigte er auf einen Binsenkorb.

„Hol mir aus dem Brunnen dort drüben Wasser.“

Eifrig nahm die Frau den von Staub verschmutzten Korb. Das Wasser lief durch die Binsen, so dass nichts übrig war, als sie zurückkam.

„Geh noch einmal!“, sagte der Eremit. Die Frau tat es. Ein drittes und ein viertes Mal musste sie gehen. Immer wieder füllte sie Wasser in den Korb, immer wieder rann es zu Boden. Nach dem fünften Mal rief sie: „Das hat keinen Sinn! Niemals kann so ein löchriger Korb das Wasser halten.“

„Sieh den Korb an“, sagte der Einsiedler. „Er ist sauber. So geht es dir mit den Worten, die du liest. Du kannst sie nicht festhalten, sie fließen durch dich hindurch, und du hältst die Mühe für vergeblich.“

Aber – sie klären deine Gedanken und machen dein Herz rein.“

